



Integriertes Handlungskonzept für Leverkusen-Hitdorf

Konzeptskizze „Bürgermeile Hitdorf“



Stadt Leverkusen

Stand November 2017

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Leverkusen-Hitdorf

Konzeptskizze „Bürgermeile Hitdorf“

Aktueller Stand der Umsetzung

Die Umsetzung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Leverkusen-Hitdorf hat seit Beginn des Jahres 2017 deutlich an Fahrt aufgenommen und zahlreiche positive Entwicklungen im Stadtteil ausgelöst.

Diese positive Entwicklung wurde zum einen durch die Konkretisierung der baulichen Projekte im öffentlichen Raum ausgelöst, die im Stadtteil spürbar machen, dass nun wirklich Aufwertungsmaßnahmen und Verbesserungen der Wohn- und Lebensqualität in Hitdorf anstehen.

Der geplante Ausbau der Hitdorfer Straße hat sich weiter konkretisiert und ist näher gerückt. Darüber hinaus wurde ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt, in dessen Mittelpunkt die Neugestaltung des Hafenbereichs und des Kirmesplatzes stehen. Die Siegerentwürfe wurden im Stadtteil ausgestellt und intensiv diskutiert – die Beauftragung zur weiteren Ausarbeitung des Siegerentwurfs ist erfolgt. Sie geschieht aktuell unter intensiver Beteiligung relevanter Akteure im Stadtteil.

Die überall spürbare Aufbruchsstimmung im Stadtteil und die unerwartet hohe Mitwirkungsbereitschaft im Kreis der lokalen Vereine, Projekte und Träger ist aber vor allem der Tatsache zu verdanken, dass in Hitdorf seit 1. Januar 2017 ein Stadtteilmanagement vor Ort tätig ist, das auf sehr intensive Weise lokale Akteure eingebunden, aktiviert und in konkreten Projektplanungen unterstützt hat. Dabei geht es nicht nur um die Entwicklung von konkreten Projekten und eine projektbezogene Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Im Mittelpunkt steht dabei das Bestreben, nachhaltig tragfähiges Engagement und entsprechend belastbare Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen im Stadtteil aufzubauen.

Dies wird erheblich dadurch erleichtert, dass im Rahmen der integrierten Stadteilerneuerung in Hitdorf ein Stadtteiffonds zur Verfügung steht, in dessen Rahmen bereits im Juni 2017 erste Projekte zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement bewilligt wurden. Weitere Bewilligungen sind von der nächsten Sitzung des entsprechenden Beirats im September 2017 vorgesehen. Beispiele für das bereits nach dieser kurzen Projektlaufzeit ausgesprochen hohe Engagement der lokalen Vereine und Organisationen und die Vielfalt der durch den Stadtteiffonds geförderten Projekte sind etwa:

- > die Förderung eines Kulturbusses für Senioren [Seniorenforum Hitdorf e.V.],
- > die Förderung eines Graffiti-Workshops für Jugendliche [Matchboxtheater e.V.],
- > die Anlage eines Bouleplatzes [Leben in Hitdorf eV.],
- > die Anlage eines Fußball- und Bolzplatzes für Jugendliche [Kleingartenverein Leverkusen-Hitdorf e.V.],

- > die Aufstellung und Betreuung eines Büchertauschschrankes im öffentlichen Raum [Katholische Pfarrgemeinde in Hitdorf],
- > die Schaffung einer Eltern-Kind-Gruppe [Evangelische Kirchengemeinde in Hitdorf],
- > ein neues Angebot zur Förderung von Kinderturnen in der Hitdorfer Stadthalle [Dachverband Hitdorfer Vereine e.V. und KITA Die Rheinpiraten e.V.].

Von diesen positiven Entwicklungen hat auch das geplante Projekt zur Schaffung eines Stadtteilzentrums in Leverkusen-Hitdorf – „Villa Zündfunke“ – inhaltlich und konzeptionell profitiert.

Zahlreiche konkrete Projektvorschläge und neu geschaffene Engagement- und Kooperationsstrukturen konnten für eine Weiterentwicklung und Konkretisierung dieses Konzeptes genutzt werden. Aus Mitteln des Stadtteifonds' werden erste Angebote finanziert, die so im Stadtteil nachhaltig etabliert werden können, um sie zu gegebener Zeit in den Räumen eines neu geschaffenen Stadtteilzentrums zusammenzuführen.

Im Gegensatz zu diesen vielfältigen positiven Entwicklungen sind die Pläne zur baulichen Realisierung eines solchen Stadtteilzentrums ins Stocken geraten. Andauernde Probleme zwischen dem Trägerverein des Projektes [Villa Zündfunke e.V.] und den Eigentümern der für dieses Projekt vorgesehenen Immobilie [Hitdorfer Straße 169] sind im Laufe des Sommer in einem Maße eskaliert, dass eine Realisierung dieses Projektes in der aktuellen Konstellation, so wie sie im Integrierten Handlungskonzept und im entsprechenden Förderbescheid dargestellt ist, nicht mehr realistisch erscheint.

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung im Juli 2017 hat der Verein „Villa Zündfunke e.V.“ daher mit großer Mehrheit beschlossen, die Kooperation mit den Eigentümern der Immobilie Hitdorfer Straße 169 zu beenden und die Stadt Leverkusen formal um Unterstützung bei der Suche nach alternativen Möglichkeiten zur Realisierung der Vereinsziele gebeten.

Neuorganisation des Projektes „Villa Zündfunke“: Bürgermeile Hitdorf

In enger Kooperation zwischen den relevanten Fachbereichen der Leverkusener Stadtverwaltung [FB Stadtplanung, FB Soziales, FB Kinder und Jugend] und zentralen Akteuren im Stadtteil [insbesondere „Villa Zündfunke e.V.“ und „Dachverband Hitdorfer Vereine e.V.“] wurde seitdem intensiv an einer Neuausrichtung dieses Projektes gearbeitet, um die Erreichung der mit den Fördergebern vereinbarten Förderzielen zu gewährleisten.

Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit ist das Konzept „Bürgermeile Hitdorf“, das eine Realisierung der Projektziele – Schaffung eines Stadtteilzentrums als lebendiger Mittelpunkt für zielgruppenspezifische Angebote und bürgerschaftliches Engagement in Hitdorf – ermöglicht.

Kern der Neuausrichtung ist die Entscheidung, die Erreichung der Förderziele durch die Nutzung und Ertüchtigung städtischer Immobilien in Leverkusen Hitdorf zu gewährleisten.

Gebäude Hitdorfer Straße 196

Zentrales Element in diesem Konzept ist die Immobilie Hitdorfer Straße 196, die sich im Besitz der Stadt Leverkusen befindet. Aktuell ist sie teilweise noch zur Unterbringung von Obdachlosen genutzt. Durch die aktuell laufende Schaffung von neuem Wohnraum für die

Unterbringung dieser Zielgruppe in Leverkusen besteht aber die Möglichkeit, dieses Gebäude freizuziehen und für eine Nutzung als Stadtteilzentrum verfügbar zu machen.

Der Verein Villa Zündfunke e.V. hat sich intensiv mit einer Übertragung seines Konzeptes auf diese neue Immobilie befasst und dazu ein erstes überzeugendes Konzept vorgelegt, das aus ersten Vorschlägen zur baulichen Aufwertung und Umgestaltung des Gebäudekomplexes und einem differenzierten Nutzungskonzept besteht [s. Anlage]. Auf Seiten des Vereins besteht eine hohe Bereitschaft und zugleich große Hoffnung, die Ziele des Vereins in dieser neuen – gleichermaßen zentral gelegenen – Immobilie realisieren zu können.

Nach der notwendigen Modernisierung und Ertüchtigung des Gebäudes zur Nutzung als Stadtteilzentrum soll das Gebäude dem Verein „Villa Zündfunke e.V.“ auf Basis eines entsprechenden Vertrages zur Schaffung eines aktiven, lebendigen Stadtteilzentrums überlassen werden. Im künftigen „Wohnzimmer“ für Hitdorf sollen offene Angebote für alle Hitdorferinnen und Hitdorfer etabliert werden.

Hitdorfer Stadthalle

Die zahlreichen in der Zwischenzeit durch das Stadtteilmanagement ermittelten Bedarfe und auch das hohe Maß an Engagement und Mitwirkungsbereitschaft im Stadtteil zeigen aber auch, dass für verschiedene Aktivitäten und Angebote eines solchen Stadtteilzentrums eine Verbundlösung und eine intensivere Nutzung der Stadthalle erforderlich wird. Dazu soll auch dieses Gebäude im Rahmen des Konzeptes „Bürgermeile Hitdorf“ ertüchtigt werden.

Hier geht es insbesondere darum, zusätzliche Lagerfläche zu schaffen, so dass die Räumlichkeiten [Veranstaltungssaal, Gastraum und Versammlungszimmer] nicht mehr wie bisher durch Lagerung der umfangreichen Saalmöblierung blockiert werden, sondern in vollem Umfang für Aktivitäten der Vereine genutzt werden können.

Die Hitdorfer Stadthalle als städtische Immobilie wird einem lokalen Verein – Dachverband Hitdorfer Vereine e.V. – seit Jahren unentgeltlich überlassen, so dass er dort für den Stadtteil und seine Mitgliedsvereine bedeutsame Aktivitäten und Angebote realisieren kann.

Stromhäuschen

Eine zusätzliche räumliche Möglichkeit und Qualität ergibt sich aus einem weiteren Projektvorschlag, der in der Zwischenzeit im Stadtteil durch bürgerschaftliches Engagement entwickelt wurde. Im Mittelpunkt dieser Projektentwicklung steht ein kleines Stromhaus, das baulich aufgewertet und einer Nutzung für gemeinwesenorientierte Aktivitäten und Angebote im kleineren Kreis und in eher vertrauter Atmosphäre zugeführt werden soll.

Damit würde nicht nur ein wertvolles Element lokaler Baugeschichte und Architektur in Wert gesetzt und zur Steigerung der Attraktivität des Stadtumbaugebiets Leverkusen-Hitdorf genutzt. Es würde auch ein räumliches Angebot geschaffen, das aufgrund seines Charakters und seiner Atmosphäre die räumlichen Angebote in der Hitdorfer Straße 196 und in der Stadthalle für bestimmte Angebote – zielgruppenspezifische Beratungsangebote, künstlerische und kreative Angebote für kleinere Gruppen – sinnvoll ergänzen würde.